Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 2 (1916)

Heft: 48

Rubrik: Schulnachrichten aus der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein wirkliches Gebetbuch, das den Studenten anleitet, sein ganzes Denken und Handeln mit Gott zu besprechen. Wahrheit, Weg, Leben sind die drei Kreise des Buches. Überall geht die Belehrung in die Tiefe, auf den Grund alles Glaubens und Betens. Für den Universitätsstudenten besonders zu empsehlen.

Das illustrierte Neue Testament der Derderschen Berlagshandlung bzw. die zunächst herausgegebenen vier Evangelien und Apostelgeschichte (Übersetung von Dr. Weinhart, durchgesehen, sowie mit sorgfältig ausgewählten Anmerkungen von Prosessor Dr. Simon Weber, III. Ausl., Taschenausgabe) bringt als Bildersichmuck prächtige Schöpfungen von Friedrich Overbecks. Gerade diese 40 Darstelslungen aus den Evangelien, die leider so schnell vergessen gingen, haben hier den rechten Ort. Die Anmerkungen zum Bulgatatezt werden wegen ihrer gedrängten Rürze und des präzisen Inhaltes dem Buche ohne Zweisel eine weite Verbreitung sichern. Preis Mk. 2—3, ohne Bilder Mk. 1.—.

Kriegs= und Schlachten=Atlas 1914—1916. In 37 Karten nebst Gesichichtstabelle des Weltkriegs. Belhagen u. Klasing in Bielefeld u. Leipzig 1916. Preis 60 Pfg.

Borliegender Kriegs= und Schlachtenatlas ift eine Ergänzung zu Putgers Historischem Schulatlas und bringt in sehr feiner und übersichtlicher Ausführung eine auf genauem Studium der Schlachtenberichte fußende Darstellung sämtlicher disherisger Kriegsoperationen an der West= und Ostsront, auf dem italienisch=österreichischen Schauplat, in Serbien und Agypten, an den Dardanellen und in Türkisch=Asien. Eine eigene Karte führt uns die durch Luftsahrzeuge belegten Gebiete Englands vor, eine andere das Nord= und Ostseegebiet mit der Seeschlacht am Stager Rak. Wehrere Karten besassen sich mit den Fahrten und Gesechten der deutschen Ausslandschiffe auf allen Meeren, wobei die deutschen, britischen und nordamerikanischen Kabellinien keineswegs vergessen sind. Dem Kiautschougebiet und den afrikanischen Kolonien wurde ebenfalls besondere Ausmerksamkeit geschenkt. Ieder Geschichtsselehrer wird mit großem Nutzen und Zeitgewinn diese äußerst praktische und billige Kartensammlung sich beschaffen, an hand welcher er auch die Weiterentwicklung des Weltkrieges tresslich versolgen kann.

Dr. A. J.

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Ausgabe von Wohlsahrtsmarken der Stiftung "Für die Jugend". Die schweizerische Stiftung "Für die Jugend" («Pro Juventute»), die bekanntlich den Zweck hat, Bestrebungen zum Wohle der Jugend unseres Landes zu fördern, wird im Einverständnis und unter Mitwirkung der Postverwaltung im Monat Dezember nächsthin wieder drei Wohlsahrtsmarken zum Verkauf bringen, denen die Eigenschaft von eigentlichen Postwertzeichen mit Frankaturwert zukommt. Es sind: Eine Zer Marke (Verkaufspreis 5 Rp.) Vild: Freiburger Mädchen; eine Ser Marke (Verkaufspreis 10 Rp.) Vild: Berner Sennenknabe; eine 10er Marke (Verstaufspreis 15 Rp.) Vild: Waadtländer Winzerin. — Der sich nach Abzug des Taxwertbetrages ergebende Überschuß soll zum Schutz und zur Erziehung gefährs deter Kinder verwendet werden; namentlich ist dabei auch die Fürsorge für eine geeignete Ausbildung der aus der Schule tretenden Jugend ins Auge gefaßt.

Die Gültigkeit dieser Marken im Postverkehr ist auf die Zeit vom 1. Dezember 1916 bis und mit 30. April 1917, also auf 5 Monate, beschränkt. Es wird ausstrücklich darauf ausmerksam gemacht, daß es sich hier um Inland-Wertzeichen handelt, deren Gültigkeit gemäß den Bestimmungen des Weltpostvertrages im Ausslandverkehr beanstandet werden kann.

St. Gallen. (Rorr.) Rantonalkonferenz. Wer da glaubte, der Rrieg hätte mit allerhand unnötigem Krimskram auch dem undemokratischen Institut der Kantonalkonserenz dauernd das Lebenslicht ausgeblasen, der sah sich dieser Tage in seiner Meinung gründlich getäuscht. Denn 1917 soll nach einigem Unterbruch wieder eine Kantonalkonferenz einberufen werden. Sie soll im Juli in Neglau Als Thema ist bestimmt worden: "Schule und Berufsberatung". Der bez. Referent ist noch nicht erkoren. Dem Fernstehenden mag es etwas eigentümlich erscheinen, daß Schreiber dies, der sonst dem Konferenzleben gut Freund ist, sich für die Rantonalkonferenz nicht erwärmen kann. Verschiedene Umstände spielen mit. Das Rind, eigentlich ist es längst kein Kind mehr, hat nicht einmal den rechten Namen. Der volltönende Titel Kantonalkonferenz ließe auf ein allgemeines Stimmrecht, Willensausdruck der gesamten Lehrerschaft schließen, in Wirklichkeit ist es nur eine Delegiertenkonferenz, aus allen 15 Bezirken beschickt. Nicht ein jeder ft. gallische Lehrer, der dabei teilnimmt, hat Stimmrecht, sondern nur die eigens an jeder Bezirkstonferenz gewählten Delegierten. Unser herrgott hat am jungsten Tage kaum so große Mube, bis er die Schafe von den Bocken geschieden hat, als der jeweilige Bräsident der Kantonalkonferenz, bis er die "Geschickten" von den "Ungeschickten" gesondert hat. Die "Ungeschickten" haben fich mit dem Mitspracherecht zu begnügen.

Der Erziehungsrat bestimmt den Reserenten. Er hat sein Reserat so rechtzeitig abzuliesern, daß es im Amtl. Schulblatt vom März oder April veröffentlicht werden kann. Es soll nämlich samt den Thesen in den Mai-Bezirkskonserenzen besprochen und zu den Thesen Stellung genommen werden. Die Ergebnisse der 15 Bezirkskonserenzen wandern darauf an den Korreserenten, der sich bemüht, die 15 Ergebnisse zu summieren und ein praktisches Ergebnis herauszuschälen, was oft nicht so leicht erscheint, wenn sich das Rechenezempel solgenderweise darstellen läßt: +a-a+a-a. =? Also erst, wenn der aufgetragene Knochen durch die 15 Bezirkskonserenzen buchstäblich auf den Knochen abgenagt ist, wird der "Braten" noch der Kantonalkonserenz zu weiterem Abnagen überwiesen, wohl nach dem unssehlbaren Spruch: Gut gekaut, ist halb verdaut! Guten Appetit!



Einen Dienst für unsere Sache

tun Sie, wenn Sie für Ihre Korresponstenzen Postkarten mit Reklame-Text auf unser Blatt verwenden. Solche Karten à 5 Rp. sind erhältlich von der Geschäftsstelle der "Schweizer-Schule".